

diesen Mangel finde/ daß indem sie auffgezogen / ein Feind leicht mit Stücken ruiniren/brechen/ oder dafern sie abgelassen/ jederman von aussen sehen kan/ daß man in der Festung etwas vorzunehmen willens sey.

Soll man derohalben dahin bedacht seyn/ daß man solche Falls Brücken ordne/ die nicht über sich auffzuziehen/ sondern unter sich zu lassen sind/ denn also wird sie ein Feind nicht leicht verderben können. Ja/ ich wolte rathen/ daß man nicht nur allein eine Klappe/ sondern deren sieben oder acht hinder einander anordnete / daß durch einen Mann auf den Nothfall/ und wann ein Feind über dieselbige eindringen sollte/ alle mit einander in einem Augenblick niederzulassen wären. Hier forsche und suche man fleissig/ so wird man das finden/ was denen Festungen sehr dienlich seyn wird.

## N.

Zu dieser Materie will ich anhängen die Baraquen, oder Soldaten-Häuser/ die man bey denen Festungen entlangst dem Wall bauen soll: Denn es denen Bürgern eine beschwerliche Sache ist/ das Haus mit Soldaten belegt zu haben / auch denen Officirern mühsam fällt / in allen Häusern die Soldaten in acht zu nehmen/ und auffzusuchen. Ein Grundriß solcher Baraquen ist Num. i. vorgegriffen.

Man baue sie von Holz oder Stein / ein Stockwerck hoch / so kommen in jeden Schornstein vier Rauchfänge / und in jede Stube 4. Mann zu ligen. Man kan sie aber mit gutem Recht zwey Stockwerck hoch führen/ und acht Rauchfänge zusammenziehen.

Ben allen Porten/ und allen Bollwercken/sollen Corps de garde, wie auch in allen Aussenwercken erbauet werden/ deren Verzeichniß Num. ii. zu finden. Man kan diese auch nach Belieben vergrößern.

